

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

23. Februar 2024

Sitzung des Finanzausschusses am 5. März 2024

Antrag: Budget für Umweltbildung

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die **Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** beantragen, folgenden Beschluss zu fassen:

- Der Rhein-Kreis Neuss beschließt ein Budget für Umweltbildung in Höhe von 20.000 Euro, um beispielsweise die Betreuung von Kindergärten und Schulen an außerschulischen Lernorten, u. a. im Wald, auf Wiesen, an Seen, Bächen, Flüssen, durch interne und externe Fachleute sicherzustellen sowie Erwachsenenbildung im Umweltbereich anzubieten.

Begründung:

Neben dem Projekt „Institut für Nachhaltigkeitsbildung im Rhein-Kreis Neuss“, das auch ein KlimaLab umfassen soll - für das Institut ist ein Förderantrag gestellt worden -, braucht es kurzfristig die Möglichkeit, die Nachfrage seitens Kindergärten und Schulen für die Betreuung an außerschulischen Lernorten im Rhein-Kreis Neuss abzudecken. Aktuell steht hierfür kein Budget zur Verfügung. Gleiches gilt für die Erwachsenenbildung im Umweltbereich.

Gerade frühkindliche Bildungsmaßnahmen im Bereich des Klima- und Umweltschutzes haben einen besonders großen Effekt. Denn sie vermitteln nicht nur Kindern als zukünftigen Akteur*innen Wissen und Kompetenzen im Hinblick auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen, sondern Kinder tragen ihr neuerlangtes Wissen und ihre Erfahrungen in ihre Familie hinein. Kindern üben eine Multiplikator*innenfunktion aus.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, Kindern und Jugendlichen praxisnah Wissen über Natur, Umwelt und ökologische, soziale und kulturelle Zusammenhänge mit dem entsprechenden emotionalen Bezug zu vermitteln. Dies geschieht am besten an außerschulischen Lernorten, zum Beispiel an solchen, an denen man ein unmittelbares Naturerlebnis erfahr- und erfassbar machen kann, wie im Wald, auf Wiesen, an Seen, Bächen und Flüssen.

Zur Begleitung solcher Angebote an außerschulischen Lernorten braucht es erfahrene Fachleute – interne, wie externe – z. B. Umweltpädagog*innen, die die Kinder und Jugendlichen betreuen und Wissen vermitteln. Aber auch Erwachsenenbildung soll über das Budget abgewickelt werden, beispielsweise in Form von Waldführungen, geführte Besuche der Abfallbeseitigungsanlagen des Kreises etc. Über das Budget sollen auch Sachmittel für die Umweltpädagogik beschafft sowie auf externe Fachleute als Honorarkräfte, je nach Bedarf, zurückgegriffen werden können.

Über den Abruf des Budgets und die damit einhergehende Nachfrage soll regelmäßig im Planungs-, Klima und Umweltausschuss berichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch (SPD)
Fraktionsvorsitzender



Petra Schenke (GRÜNE)
Fraktionsvorsitzende



Dirk Schimanski (GRÜNE)
Fraktionsvorsitzender



Christina Borggräfe
stllv. Landrätin (SPD)